

## **Die Koxarthrose**

### **Über das Hüftgelenk**

Das Hüftgelenk oder das Oberschenkelgelenk spielt eine bedeutende Rolle beim Gehen. Zusammen mit den Hüftmuskeln erfüllt es auch die Stützfunktion für das Körpergewicht und behält dessen senkrechte Position. An der Bildung des Hüftgelenkes nehmen zwei Knochen teil: der Hüftknochen (der mit dem Kreuzbein das Becken bildet) und das Femur (der Oberschenkelknochen). Die obere Extremität des Femurs weist einen Kopf auf, den Hüftkopf, der in die Höhle des Hüftknochens rutscht. Die beiden Oberflächen des Gelenkes sind mit einer elastischen Struktur namens Knorpel bedeckt, wobei die Struktur das leichte und schmerzlose Gleiten ermöglicht. Das Gelenk wird von einer Manschette (Gelenkkapsel) begrenzt und schwimmt in einer Flüssigkeit (Synovialflüssigkeit), welche als Schmierstoff dient, wie das Öl im Getriebe eines Autos.

### **Was ist die Koxarthrose?**

Wenn die elastische Hülle (der Knorpel), welche den Knochen auf der Ebene des Hüftgelenkes kleidet, abgenutzt ist, sagt man in medizinischer Sprache, dass Sie unter Hüftarthrose oder Koxarthrose leiden. Wenn der Knorpel verschwindet wird der Knochen entblößt sein. Mit der Zeit verformt sich der Knochen und bildet Unebenheiten in Form von Ausläufern (Osteophyten), welche das Gelenk noch mehr blockieren.

Die Arthrose entwickelt sich in einer unvorhersehbaren Weise: sie kann entweder auf einem eingeschränkten Bereich begrenzt sein und sich progressiv ausdehnen, oder in einige Monaten durch Reibung die gesamte Gleitfläche umfassen.

Die Ursachen dieses Verschleißes können mehrfach sein: das Alter, die imperfekte Struktur der Gelenke, das Übergewicht, die Schocks, die genetische Zarthheit, bestimmte Krankheiten (Entzündungen).

### **Symptomatologie**

Die Beschwerden während dieser Änderungen sind:

- Schmerz im Hüftbereich, der sich seitlich oder bis zum Knie erstrecken kann oder nicht
- Die Steifheit (Starrheit) insbesondere morgens oder nach einem verlängerten Stillstand, wobei diese Schwierigkeit allen Arthrosen gemeinsam ist
- Schwierigkeiten beim Gehen wegen der Steifheit des Gelenkes. Das Gehen wird anormal, was Störungen im Bereich des Knies, der Wirbelsäule, der anderen Hüfte verursacht.
- Der Muskelschwund bei den Muskelgruppen, welche die Mobilität des Gelenkes erlauben, weil sie nicht mehr normal funktionieren können

### **Die ärztliche Bewertung**

Um die Ernsthaftigkeit des Falles zu kennen, werden folgende Kennzeichen verwendet:

- Die Häufigkeit mit der schmerzstillende Mittel verwendet werden
- Das Hinken während des Gehens oder die Tatsache, dass man einen Stock beim Gehen braucht
- Die Strecke, welche schmerzlos zurückgelegt werden kann
- Schwierigkeiten beim Anziehen der Schuhe
- Beeinträchtigungsgrad der alltäglichen Lebensqualität

Die Röntgenuntersuchung der Hüftgelenke zeigt Verdickungen des Randes der Napfhöhle, die Verengung des intraartikulären Raumes, Unebenheiten in Form von Ausläufern (Osteophyten), Osteosklerose mit Osteokondensation im Bereich des maximalen Druckes, Osteoporose in Form von Druse im Oberschenkelkopf und in der Hüftpfanne. Andere bildgebende Untersuchungen (Computertomografie oder Magnetresonanztomografie) werden selten bei der Bewertung angewandt.

### **Behandlung**

Der Schmerz und die Entzündung der Gelenke können mit Hilfe der Arzneimittel bekämpft werden. Bestimmte schützende Arzneimittel können den Knorpel schonen und den Fortschritt der Arthrose

hemmen. Um die Elastizität aufrechtzuerhalten und die Muskeln instand zu halten sind die Gymnastik und das Neuerlernen des Gehens nützlich. Die Bekämpfung der Fettleibigkeit, welche die mechanische Belastung steigert, ist sinnvoll. Die Muskelkontraktur wird durch Arzneimittel und durch physiotherapeutische Verfahren bekämpft.

Die Behandlung mit Arzneimitteln und die Rehabilitation verbessern die Situation für einen bestimmten Zeitraum, aber verhindern nicht den Fortschritt der Krankheit und können nicht den Abbauprozess der Gelenke einstellen.

### **Wann ist die Operation notwendig?**

Falls die medizinischen Behandlungen kein befriedigendes Ergebnis haben, kann Ihnen der Orthopäde einen chirurgischen Eingriff empfehlen. Ab einem bestimmten Stadium der Steifheit und des Schmerzes ist das Unbehagen so groß, dass es Zeit ist, die Möglichkeit einer Operation zu erwägen. Dieses Stadium ist unterschiedlich von einem Patienten zum anderen. Um eine solche Entscheidung zu treffen, müssen Sie ein Gespräch mit Ihrem Orthopäden haben, das möglichst ausführlich ist und alle bestehenden Optionen berücksichtigen muss.